
„Energie von Oben“ – der Fachtag Kirchliche Sonnenenergie zeigte gute Gründe, jetzt Photovoltaik und Solarthermie zu bauen.

Sonnenenergie für die eigene Pfarrgemeinde, den Orden und die kirchliche Einrichtung – Klimaschutz, sehr ausgereifte Technik und hohe Wirtschaftlichkeit sind die besten Gründe, jetzt eine neue Anlage zu bauen. Am besten gezielt angepasst an den eigenen Bedarf – in Form von Wärme mit einer Solarthermieanlage oder in Form von Strom mit einer Photovoltaikanlage. Das wurde am mit hochkarätigen ReferentInnen besetzten Fachtag „Energie von oben“ diesen Mittwoch in Wien deutlich. Er fand großen Anklang bei Fachleuten und kirchlichen Einrichtungen.

Markus Gerhartinger, Umweltbeauftragter der Erzdiözese Wien, begrüßte im Namen der evangelischen und katholischen Umweltbeauftragten Österreichs: „Der Umstieg auf erneuerbare Energie ist auch für Kirchen ein jetzt dringend notwendiger Schritt zur in Laudato Si' geforderten Ökologischen Umkehr.“ Ziel des österreichweiten Fachtags war es, mit gelungenen Praxisbeispielen, Erfahrungsaustausch und Erstberatung zum Bau der eigenen kirchlichen Anlage anzuregen, so Organisatorin Anna Kirchengast von der Fachstelle für überdiözesane Umweltarbeit der Kath. Kirche Österreichs.

Der Veranstaltungsort, die katholische Privatschule Sta. Christiana, wurde bewusst gewählt: mit Wirtschaftsleiter Florian Bauer konnte die Photovoltaikanlage am Schuldach besichtigt werden. Zur Einstimmung feierten die teilnehmenden Umwelt-, Energie- und Baubeauftragten, evangelischen und katholischen Pfarrer und Ehrenamtlichen mit Kindern der Schule ein Morgenlob zum Sonnengesang. Die nächste Generation wies damit eindrücklich auf die Bedeutung zukunftsfähiger Energieformen hin.

Mit dem beim Fachtag gewonnenen Wissen bestärkt wollen Pfarren, diözesane Stellen und Ordensgemeinschaften nun in die Umsetzung gehen. Der teilnehmende Pfarrer von Laab im Walde, Gerhard Gansterer: „Es ist zu wenig bekannt, dass Photovoltaik doch schon recht günstig geworden ist. Und Solarthermie wird unterschätzt und sollte mitbedacht werden. Auf den Bedarf und die Gegebenheiten vor Ort abgestimmte gezielte Planung ist wichtig.“

Die Veranstaltung wurde von den katholischen Ordensgemeinschaften Österreichs, dem Bankhaus Schelhammer und Schattera, der Aktion Klimaaktiv des Lebensministeriums, TausendundeinDach und der evangelischen Initiative Wirtschaft im Dienst des Lebens unterstützt.

Kontakt:

Anna Kirchengast

Umweltarbeit der Kath. Kirche Österreichs – Überdiözesane Fachstelle

Tel. 0676 87422617

www.schoepfung.at

anna.kirchengast@graz-seckau.at

Fotos vom Fachtag Kirchliche Sonnenenergie, 8.11.2017, Wien:



Foto 1: Evangelische und katholische Teilnehmende aus österreichischen Pfarrgemeinden, diözesanen Stellen und Ordensgemeinschaften.



Foto 2: Kompetente Erstberatung am Fachtag mit Teilnehmenden aus Pfarrgemeinden, hier Anna Liebhard und Renate Meissl aus der Pfarre Lainz-Speising mit Photovoltaik-Experten Cornelia Daniel und Claus Baumgartner (von links).

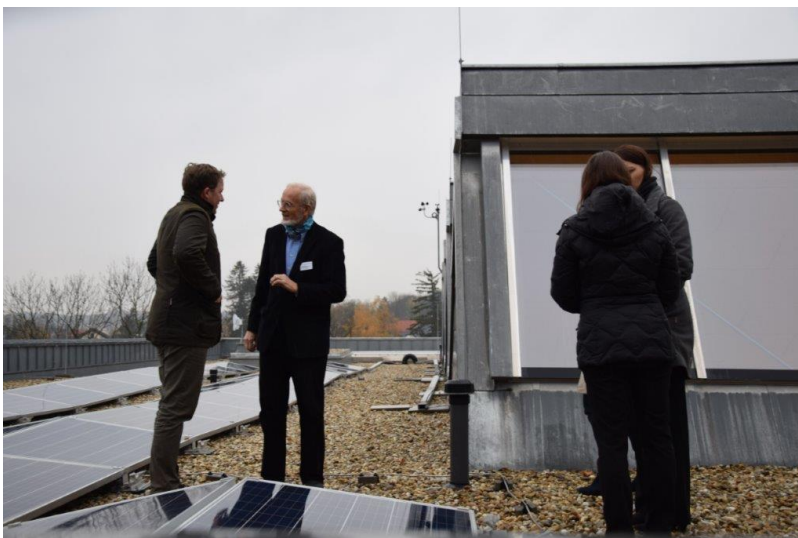


Foto 3: Energie von oben vor Ort besichtigt: am Dach der Kath. Privatschule Sta. Christiana Wien.

alle Fotos: © Umweltbeauftragte der kath. und evang. Kirche Österreichs